



Schader Stiftung



Dialog-Werkstatt Sicherheitspolitik

Samstag, 23. Februar 2019
Goethestraße 2, Schader-Forum, 64285 Darmstadt

Hören, was interessierte Laien zu sicherheitspolitischen Strategien sagen!

Das Interesse in der Bevölkerung an Sicherheitspolitik steigt. Sicherheitspolitische Risiken werden zunehmend öffentlich thematisiert: seien es die Gefahren durch Terroranschläge im eigenen Land, seien es neue Bedrohungen durch Cyberangriffe oder internationale Konflikte und Krisen in entfernten Regionen, deren Auswirkungen auch auf Deutschland ausstrahlen.

Das Interesse steigt – aber: Steigt in der Bevölkerung auch das Wissen über Sicherheitspolitik? Wie gut sind Bürgerinnen und Bürger in diesem Feld orientiert, wenn es darum geht, selbst Stellung zu beziehen?

Auf der anderen Seite verstärkt sich der Wunsch seitens Politik, Regierung und zivilgesellschaftlichen Organisationen nach stärkerer Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an sicherheitspolitischen Debatten. Internationale Militäreinsätze der Bundeswehr im Rahmen von NATO- oder UN-Missionen werden zunehmend kontrovers diskutiert. Die Forderung nach einer umfassenden Debatte über sicherheitspolitische Entscheidungen bezieht auch die Frage danach ein, wie diese begründet und gerechtfertigt werden können. Fachleute aus Wissenschaft und sicherheitspolitischer Praxis suchen inzwischen nach Wegen, wie eine stärkere Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger in einem politischen Feld gelingen kann,

das durch eine komplexe Informationslage gekennzeichnet ist.

Erkenntnisse über die Meinungsbildungsprozesse von Bürgerinnen und Bürgern sind also notwendig:

- Wie kann ein besserer Austausch über Sicherheitspolitik organisiert werden?
- Kann dies zu einer weiteren Demokratisierung von Sicherheitspolitik führen?
- Ermöglicht ein Austausch, dass sich die Fachleute von neuen Einschätzungen und Vorschlägen im positiven Sinne irritieren und anregen lassen?

Diese Einladung zur Dialog-Werkstatt Sicherheitspolitik richtet sich an einen kleinen Kreis von persönlich angefragten Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis im Themenfeld Sicherheitspolitik sowie an Persönlichkeiten, die in vielen Feldern einiges an Knowhow aufzuweisen haben, aber im sicherheitspolitischen Kontext Laien sind.

Die Gruppe der Laien, die an der Dialogwerkstatt Sicherheitspolitik teilnehmen wird, besteht zum einen aus einer Gruppe von Oberstufen-Schülerinnen und Schülern, zum anderen aus Interessierten, die sich für die Mitwirkung beworben haben und zum Teil ein vorbereitendes Orientierungsseminar besucht haben, durchgeführt durch das Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main beziehungsweise das Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr in Strausberg.

Mit freundlicher Unterstützung des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung sowie der Gerda Henkel Stiftung.



GERDA HENKEL STIFTUNG

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/Sicherheitspolitik

Samstag, 23. Februar 2019

Dialog-Werkstatt Sicherheitspolitik: Welche Sicherheitspolitik wollen wir?

- 9:30 – 9:50 Uhr **Begrüßung**
Dr. Christof Eichert, Schader Stiftung
Prof. Dr. Gunther Hellmann, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Prof. Dr. Joachim Krause, Stiftung Wissenschaft und Demokratie, Kiel
- 9:50 – 10:20 Uhr **Keynote: Zur sicherheitspolitischen Kultur Deutschlands**
Prof. Dr. Anna Geis, Universität der Bundeswehr Hamburg und
Generalmajor Carsten Breuer, Bundesministerium für Verteidigung
- 10:20 – 11:15 Uhr **Panel: „Sicherheitskultur als Dialogkultur?“**
Offene Debatte zwischen Experten und Laien mit:
Ralf Becker, gewaltfrei handeln e.V., Diemelstadt-Wethen /
AG „Sicherheit neu denken“ der Evangelischen Landeskirche in Baden
Katharina Borowski, Teilnehmerin des Orientierungsseminars beim
beim Zentrum Informationsarbeit in Strausberg
Prof. Dr. Christopher Daase, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens-
und Konfliktforschung, Frankfurt am Main
Kjell Schmidt, Teilnehmer des Orientierungsseminars bei der Hessischen Stiftung
Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main
Moderation: *Prof. Dr. Nicole Deitelhoff*, Hessische Stiftung für Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main
- 11:15 – 11:30 Uhr Kaffeepause
- 11:30 – 12:45 Uhr **Dialog-Café „Wer oder was gefährdet die deutsche Sicherheit? – Die Einschätzung der Laien“**
In vier parallel laufenden Dialog-Cafés diskutieren insbesondere die Laien über die
Gefährdung der deutschen Sicherheit.
- 12:45 – 13:45 Uhr Mittagessen
- 13:45 – 15:00 Uhr **Dialog-Café „Welche Sicherheitspolitik wollen wir? – Die Einschätzung der Laien“**
In vier parallel laufenden Dialog-Cafés diskutieren insbesondere die Laien über die
gewünschte Sicherheitspolitik.
- 15:00 – 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:15 – 16:30 Uhr **Fish-Bowl-Diskussion: „Konturen zukünftiger deutscher Sicherheitspolitik“**
Offene Debatte zwischen Experten und Laien mit:
Prof. Dr. Gunther Hellmann, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Oberst i.G. Dr. Frank Richter, Bundesministerium der Verteidigung, Berlin
Svenja Sinjen, Stiftung Wissenschaft und Demokratie, Berlin
Moderation: *Astrid Kuhn*, Stiftung Wissenschaft und Demokratie, Kiel
- 16:30 Uhr Schlusswort

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **4. Februar 2019**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de
oder online unter www.schader-stiftung.de/Sicherheitspolitik

An der „**Dialog-Werkstatt Sicherheitspolitik**“ am 23. Februar 2019 nehme ich gerne teil:

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift _____

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 4. Februar 2019** per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de, Fax: 06151/1759-25 oder online unter www.schader-stiftung.de/Sicherheitspolitik. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Übernachtungsmöglichkeit

Falls eine Übernachtung nötig ist, stehen in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien bereit. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/route>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Programmverantwortung

Dr. des. Daniel Jacobi, M.A.
Goethe-Universität Frankfurt am Main
jacobi@soz.uni-frankfurt.de

Dr. Kirsten Mensch

Schader-Stiftung
mensch@schader-stiftung.de

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de